

D-Berlin: Projektmanagement, ausser Projektüberwachung von Bauarbeiten

2006/S 71-074674

BEKANNTMACHUNG

Dienstleistungsauftrag

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) NAME, ADRESSEN UND KONTAKTSTELLE(N):

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Alexanderplatz 6, Kontakt Bundesamt für den Zivildienst, 50964 Köln, z. Hd. von Ref. Z 3 Frau Claßen-Sielaff, D-10178 Berlin. Tel. +49 (0)221-3673-4267. E-Mail: monika.classen-sielaff@baz.bund.de. Fax +49 (0)221-3673-4661.

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse des Auftraggebers: www.bmfsfj.de.

Weitere Auskünfte erteilen: die oben genannten Kontaktstellen.

Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) sind erhältlich bei: den oben genannten Kontaktstellen.

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an: die oben genannten Kontaktstellen.

I.2) ART DES ÖFFENTLICHEN AUFTRAGGEBERS UND HAUPTTÄTIGKEIT(EN):

Ministerium oder sonstige zentral- oder bundesstaatliche Behörde einschließlich regionaler oder lokaler Unterabteilungen.

Sonstiges: Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein.

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1) BESCHREIBUNG

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber:

Servicestelle im Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser.

II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:

Dienstleistung.

Dienstleistungskategorie: Nr. 11.

Hauptort der Dienstleistung: Berlin.

NUTS-Code: DE30.

II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung:

Öffentlicher Auftrag.

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung:

II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Der demografische Wandel in Deutschland und neue Arbeits- und Lebensbedingungen verändern massiv das

Miteinander der Generationen. Die Großfamilie löst sich zunehmend auf, heute leben meist nur noch Eltern mit ihren Kindern unter einem Dach. Um die Bindungen zwischen den Generationen auch außerhalb von Familien zu festigen und die Gesellschaft für junge wie für alte Menschen zukunftsfähig zu gestalten, braucht es neue Wege, die den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft stärken. Eine sehr konkrete Maßnahme dabei ist der Aufbau des Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser.

Mehrgenerationenhäuser bauen gesellschaftliche und wirtschaftliche Kompetenz auf. Sie sind aktive und aktivierende Zentren für Jung und Alt und eine Dienstleistungsdrehscheibe für alle Altersgruppen vor Ort. Sie orientieren sich bei ihrer Arbeit am örtlichen Bedarf und integrieren und ergänzen bereits vorhandene Angebote. Sie setzen auf strategische Partnerschaften mit anderen Einrichtungen und Institutionen und auf bürgerschaftliches Engagement als Ergänzungen zu staatlich (mit-)finanzierter Professionalität. Das Engagement von Stiftungen und von Unternehmen kann dabei helfen, den Generationenzusammenhalt zu stärken.

Das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser (MGH) wird unter der Leitung der Auftraggeberin im Rahmen eines Modellverbundes durchgeführt. Der Verbund setzt sich zusammen aus:

Servicestelle (Operatives Geschäft, Regionalkonferenzen der MGH und Web-basierte Infrastruktur),
Wirkungsforschung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.

Partner aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik werden in geeigneten Strukturen eingebunden.

Der Auftrag umfasst:

Unterstützung bei der Programmentwicklung und Implementierung des Modellverbundes,

Beratung der Kommunen, Träger und Projekte bei der Planung und bei der Implementierung der MGH,

Unterstützung beim Aufbau verlässlicher Strukturen von Zielgruppen unterstützenden Dienstleistungen (Etablierung eines lokalen Marktes),

Bekanntmachung des Programms, der Fördermöglichkeiten und Förderkriterien in Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeitsarbeit-Agentur,

Unterstützung des Aufbaus einer Web-basierten Infrastruktur,

Entwicklung der Auswahl- und Förderkriterien,

Aufbereitung der Bewerbungsunterlagen in einem Entscheidungsraster,

Vorauswahl und den Entscheidungsvorschlag an die Auftraggeberin,

operative Bearbeitung der Antrags- und Bewilligungsverfahren,

finanzielle Zuweisungen an die MGH,

Unterstützung der MGH bei der Durchführung des Selbst-Monitorings,

Durchführung von Informationsveranstaltungen,

Beratung vor Ort,

Kommunikation im Verbund (Infoletter, Regionale Modellkonferenzen),

Kontrolle der Umsetzung der Vertragsinhalte in den MGH (Strukturmerkmale, Prozesse, Monitoring),

Organisation von Arbeitsgruppen zur Weiterentwicklung der MGH-Konzeption,

Umsetzung der konzeptionellen Weiterentwicklung der MGH in der Fläche,

Unterstützung bei der Entwicklung von dauerhaften lokalen und regionalen Strukturen/Vernetzung,

Auswertung von Rechenschaftsberichten der MGH (Prüfung und Bewertung der Förderungskriterien),

regelmäßiges Reporting gegenüber der Auftraggeberin.

Die Vergabe steht unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Haushaltsmitteln durch den deutschen Haushaltsgesetzgeber.

- II.1.6) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):**
74142100.
- II.1.7) **Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA):**
Ja.
- II.1.8) **Aufteilung in Lose:**
Nein.
- II.1.9) **Varianten/Alternativangebote sind zulässig:**
Nein.
- II.2) **MENGE ODER UMFANG DES AUFTRAGS**
- II.2.1) **Gesamtmenge bzw. -umfang:**
- II.2.2) **Optionen:**
Nein.
- II.3) **VERTRAGSLAUFZEIT BZW. BEGINN UND ENDE DER AUFTRAGSAUSFÜHRUNG:**
Dauer in Monaten: 65 (ab Auftragsvergabe).

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

- III.1) **BEDINGUNGEN FÜR DEN AUFTRAG**
- III.1.1) **Geforderte Kautionen und Sicherheiten:**
- III.1.2) **Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften (falls zutreffend):**
- III.1.3) **Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:**
- III.1.4) **Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung:**
Nein.
- III.2) **TEILNAHMEBEDINGUNGEN**
- III.2.1) **Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister:**
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: a) Rechtsform und Arbeitsstruktur:
- Eigentümerstruktur,
- Darstellung der Geschäftsentwicklung,
- Personalstruktur (fest Angestellte, Zeitverträge, freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter),
- verantwortliche Personen.
b) Qualifikationen und Erfahrungen des Personals.
c) Nachweisführung zur Prüfungssicherheit der Tätigkeit des Bewerbers (z.B. durch interne Revision, jährliche zuwendungsrechtliche Prüfungen durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einschlägigen Themen aus dem Zuwendungs- und Verwaltungsverfahrensrecht).
- III.2.2) **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:**
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: a)
Eigenerklärung, dass sich das Unternehmen nicht in Liquidation befindet, dass nicht über das Vermögen das

Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt oder dieser Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.

b) Eigenerklärung zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung.

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit:

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: a) Erfahrung mit vergleichbaren Aufträgen in den letzten 3 Jahren (Angabe von Referenzprojekten; Nachweis über Ausschreibungs- und Beratungskompetenz; Nachweis bisheriger Treuhänderfunktionen zur Verwaltung von öffentlichen Fördermitteln - Erfahrungen im Erlass von Zuwendungsbescheiden, Prüfen von Verwendungsnachweisen, Durchführung von Anhörungs- und Widerrufsverfahren).

b) Kompetenz im Umgang mit der Förderung aus dem Europäischen Sozialfonds.

c) Kompetenz zur Einbindung der kommunalen Strukturen.

d) Kompetenz zur Einbindung der (lokalen) Wirtschaft.

e) Bestätigung, dass die Bewerbung, Präsentation und die Auftragsleistung in deutscher Sprache erfolgen.

III.2.4) Vorbehaltene Aufträge:

Nein.

III.3) BESONDERE BEDINGUNGEN FÜR DIENSTLEISTUNGS-AUFTRÄGE

III.3.1) Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten:

Nein.

III.3.2) Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein sollen:

Ja.

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) VERFAHRENSART

IV.1.1) Verfahrensart:

Verhandlungsverfahren.

Bewerber sind bereits ausgewählt worden: Nein.

IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden:

Geplante Mindestzahl: 3. Höchstzahl: 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern: Nichtvorlage der geforderten Bescheinigungen führt zum Ausschluss.

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs:

Abwicklung des Verfahrens in aufeinander folgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote Nein.

IV.2) ZUSCHLAGSKRITERIEN

IV.2.1) Zuschlagskriterien:

Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die Kriterien, die in den

Verdingungs-/Ausschreibungsunterlagen, der Aufforderung zur Angebotsabgabe oder zur Verhandlung bzw. in der Beschreibung zum wettbewerblichen Dialog aufgeführt sind.

- IV.2.2) **Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt:**
Nein.
- IV.3) **VERWALTUNGSINFORMATIONEN**
- IV.3.1) **Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:**
202-2522-01/000.
- IV.3.2) **Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags:**
Nein.
- IV.3.3) **Bedingungen für den Erhalt von Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung**
- IV.3.4) **Schlussstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge:**
17.5.2006 - 16:00.
- IV.3.5) **Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber:**
- IV.3.6) **Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:**
Deutsch.
- IV.3.7) **Bindefrist des Angebots:**
- IV.3.8) **Bedingungen für die Öffnung der Angebote:**

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

- VI.1) **DAUERAUFTRAG:**
Nein.
- VI.2) **AUFTRAG IN VERBINDUNG MIT EINEM VORHABEN UND/ODER PROGRAMM, DAS AUS GEMEINSCHAFTSMITTELN FINANZIERT WIRD:**
Ja.
Geben Sie an, um welche Vorhaben und/oder Programme es sich handelt: Europäischer Sozialfond (ESF).
- VI.3) **SONSTIGE INFORMATIONEN:**
- Zusätzliche Informationen zum Teilnahmewettbewerb sind nicht vorhanden.
- Der Teilnahmeantrag ist ausschließlich auf dem Postweg einzureichen.
- Senden Sie bitte den Teilnahmeantrag einschließlich der geforderten Nachweise in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift "nicht öffnen! Teilnahmeantrag Servicestelle" an die unter Abschnitt I.1 genannte Kontaktstelle.
- VI.4) **NACHPRÜFUNGSVERFAHREN/RECHTSBEHELFSVERFAHREN**
- VI.4.1) **Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren:**
Vergabekammer des Bundeskartellamt, Kaiser-Friedrich-Str. 1B, D-53113 Bonn.
- VI.4.2) **Einlegung von Rechtsbehelfen:**
- VI.4.3) **Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind:**
- VI.5) **TAG DER ABSENDUNG DIESER BEKANNTMACHUNG:**
10.4.2006.